

## Sucht und Psychiatrie – Grenzen durchlässig gestalten

Mittwoch, 7. November 2018  
von 14:00 bis 17:00 Uhr,  
Landeskirchliche Gemeinschaft

Auch im 5. Jahr der Veranstaltungsreihe Psychiatrie 2.0 möchte die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz weitere Impulse für die Psychiatriereform in Bremen setzen und den fachöffentlichen Diskurs über die zukünftige Ausgestaltung der psychiatrischen Angebote und Strukturen weiterführen.

**Um Anmeldung für die Veranstaltung  
am 07.11.2018 bitten wir bis zum 01.11.2018  
unter:**

Die Senatorin für Wissenschaft,  
Gesundheit und Verbraucherschutz,  
Referat 41,  
Contrescarpe 71,  
28195 Bremen

E-Mail:  
[michaela.brandjen@gesundheit.bremen.de](mailto:michaela.brandjen@gesundheit.bremen.de)

## Sucht und Psychiatrie – Grenzen durchlässig gestalten

**Mittwoch, 07.11.2018  
von 14:00 bis 17:00 Uhr**

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Waller Heerstraße 197  
28219 Bremen

## Psychiatrie 2.0

Die Bremer Psychiatrie  
bewegt sich



**Sucht und Psychiatrie –  
Grenzen durchlässig gestalten**  
am 07.11.2018

## Sucht und Psychiatrie – Grenzen durchlässig gestalten

Mittwoch, 7. November 2018  
von 14:00 bis 17:00 Uhr,  
Landeskirchliche Gemeinschaft

Die Veranstaltung widmet sich den Trennlinien und Verbindungen zwischen den Hilfeangeboten für suchtbezogenen und nicht-suchtbezogenen psychischen Störungen. Diese Trennlinien und Verbindungen lassen sich nicht immer in den Störungsbildern selbst wiederfinden. Sogar innerhalb der Suchtstörungen trennen die Hilfsangebote anhand des Legalstatus der konsumierten Substanz. Viele Erkrankte leiden allerdings gleichzeitig unter Suchtstörungen und weiteren psychischen Störungen, nehmen manchmal legale Substanzen, manchmal illegale Substanzen ein. Die Hilfeangebote sollten passgenau sein, ohne an Effektivität und Attraktivität für die Nutzerinnen und Nutzer einzubüßen.

In dieser Veranstaltung möchten wir nach Wegen suchen, Trennendes und Gemeinsames zwischen den Erkrankungsgruppen zu identifizieren und Ansätze zu möglichst nutzerorientierten Versorgungsangeboten zu finden.

## Sucht und Psychiatrie – Grenzen durchlässig gestalten

14:00 Uhr

### **Eröffnung**

**Jörg Utschakowski**

Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit  
und Verbraucherschutz, Bremen

### **Vorträge**

14:15 Uhr

### **„Der ist doch bei uns falsch“**

**Diana Kloppenburg**

Oberärztin in der psychiatrischen Klinik Wunstorf

14:45 Uhr

### **Grenzen beseitigen, die suchtmittelübergreifende Behandlung im Rahmen des Bedarfsgruppenkonzeptes**

**Thomas Hempel**

geschäftsführender Vorstand der Therapiehilfe e.V.

15:15 Uhr

### **Pause**

mit Gelegenheit zum Gespräch mit den  
NutzerInnen

## Sucht und Psychiatrie – Grenzen durchlässig gestalten

15:45 Uhr

### **Brückenschläge zwischen Psychiatrie und Sucht**

**Dr. Henning Vieker**

Oberarzt am Zentrum für Psychosoziale Medizin  
der Gesundheit Nord, Bremen

**Dr. med Marc Warnecke M.S.c.**

Chefarzt der Suchtmedizin am AMEOS-Klinikum,  
Bremen

16:15 Uhr

### **Versorgungsproblem zwischen Suchthilfe und Psychiatrie**

**Eva Carneiro-Alves**

Dipl. Psychologin und Vorstand der Bremischen  
Landesstelle für Suchtfragen e.V.

16:45

### **Fazit und Ausblick**

17:00

### **Ende der Veranstaltung**

Zu Beginn der Veranstaltung stellen NutzerInnen  
Statements zu der Frage vor: „Was sollte sich in  
Bremen tun“ In der Pause stehen die NutzerInnen  
für Diskussionen dazu bereit.